

Bisherige Gäste:

Prof. Dr. Gesine Schwan,
ehem. Präsidentin Europa-
Universität VIADRINA

*Dr. Hanna-Renate
Laurien,*
ehem. Präsidentin
Berliner Abgeordnetenhaus

Freya Klier,
Schriftstellerin
und Regisseurin

Inge Deutschkron,
Journalistin und
Schriftstellerin

Dr. Rita Kuczynski,
Journalistin und
Schriftstellerin

Jens Sparschuh,
Hörspielautor und
Schriftsteller

Dr. Hubertus Knabe,
Historiker und
Gedenkstätten-Leiter

*Prof. Dr. Arnulf
Baring,*
Jurist, Historiker
und Publizist

Christoph Hein,
Schriftsteller und
Bühnenautor

*Prof. Dr. Richard
Schröder,*
Theologe und
Hochschullehrer

*Prof. Dr. Rita
Süssmuth,*
ehem. Bundestags-
präsidentin

Harald Martenstein,
Kolumnist und Autor

Konrad Weiß,
Publizist, Regisseur und
Bürgerrechtler

*Prof. Dr. Jutta
Limbach,*
ehem. Präsidentin
Bundesverfassungsgericht

Dr. Joachim Gauck,
Bundespräsident

Jakob Hein,
Schriftsteller und Arzt

Dr. Lothar de Maizière,
Jurist und ehem. Minister-
präsident der DDR

Andrea Fischer,
Politikerin und ehem.
Ministerin für Gesundheit

Walter Momper,
ehem. Regierender Bürger-
meister von Berlin

Hellmuth Karasek,
Schriftsteller und Journalist

Marion Brasch,
Rundfunkjournalistin und
Autorin

Sich die Freiheit nehmen abzuhaue

Wladimir Kaminer erzählt von (s)einer neuen Brandenburger Idylle

Als im Mai vor über 25 Jahren der deutsche Pilot Mathias Rust auf dem Roten Platz landete, blickte die Welt staunend nach Moskau. Ebenso überrascht war auch ein sowjetischer Soldat, der in einer Raketenstellung vor Moskau stationiert war. Die waghalsige Landung von Rust löste mehrfach militärischen Alarm aus. Der unglückliche Zufall einer zeitgleich abgestürzten Transportmaschine und die damit verbundenen Flugbewegungen sorgten aber dafür, dass das Flugzeug von Rust die notwendige Aufmerksamkeit der diensthabenden Stellen verlor, und er schließlich unbehelligt landen konnte.

Jener sowjetische Soldat war kein anderer als der Schriftsteller Wladimir Kaminer. Er leistete zu dieser Zeit seinen Militärdienst ab. Drei Jahre später zog es Kaminer dorthin, woher Rust kam: Nach Deutschland. Sein Vater hatte ihn mit den Worten »Die größte Freiheit ist die Möglichkeit abzuhaue« dazu ermuntert. Kaminer gelangte 1990 nach Berlin; hier begann seine Laufbahn. Sein bekanntestes Werk ist die inzwischen verfilmte »Russendisko«. In Finsterwalde wird er sein aktuelles Buch »Diesseits von Eden: Neues aus dem Garten« vorstellen. Die Handlung spielt in einem brandenburgischen Dorf vor den Toren Berlins, wo humorvolle Geschichten über eigenwillige Einwohner gleichsam auf der Dorfstraße liegen. Kaminer und seine Familie erhoffen sich in dieser Idylle mehr gärtnerische Freiheit als in ihrem bisherigen Berliner Schrebergarten. Doch weitere Abenteuer warten!

Nach Marion Brasch ist bei den zweiundzwanzigsten Finsterwalder Stadtgesprächen der Schriftsteller Wladimir Kaminer zu Gast im ehemaligen Warenspeicher „Ad. Bauer's Wwe.“ in Finsterwalde (Landkreis Elbe-Elster). Gemeinsam mit dem Sängerstadtmarketing e. V. laden wieder der Ur-Ur-Enkel der legendären Kaufmannsfrau, Sebastian Schiller, und seine Frau Christiane zu Gesprächen über Vergangenes, Aktuelles oder Zukünftiges in einer überraschenden Umgebung mit interessanten Gesprächspartnern.

Ungewöhnlicher Veranstaltungsort ist ein alter Warenspeicher, der einen ehemaligen Kolonialwarenladen für Güter des täglichen Bedarfs beherbergt; eingerahmt von etwa 1.000 gebrauchten Schuhmacherlesten, die an Decken und Wänden hängen. Ein Büffet auf der alten, sieben Meter langen Ladentheke und Musikalisches von der Musikschule des Landkreises bilden hierzu einen festlichen Rahmen.

Sämtliche Eintrittskarten zu der Veranstaltung waren ebenso wie die Plätze auf der Warteliste innerhalb kurzer Zeit vergriffen.

Informationen/Rückfragen: Sängerstadtmarketing e. V., Veit Klau, Markt 1, 03238 Finsterwalde,

Tel. (03531) 717830, www.finsterwalder-stadtgespraeche.de/anmeldung, E-Mail info@finsterwalder-stadtgespraeche.de

Veranstaltungsort: Finsterwalder Stadtgespräche am 06.06.2014 um 19 Uhr, Kleine Ringstraße 8, 03238 Finsterwalde

Anfahrt: ☐ Bahn: Stdl. Verbindung zwischen Berlin und Finsterwalde mit den Regionalbahnen RE 3 und RB 43 (Stralsund/Schwedt-Elsterwerda, Falkenberg-Cottbus) und Umstieg in Doberlug-Kirchhain, Zustieg u. a. Berlin-Hbf/Potsdamer Platz/Südkreuz/Blankenfelde, ☐ Auto: Bundesstraße B96 oder Autobahn A13 (Berlin-Dresden, Abfahrt Bronkow)